

Veränderung hat auf die Gemeinde einen sehr wohlthätigen Einfluss ausgeübt; von Jahr zu Jahr hat sich der Wohlstand derselben vermehrt.

Seit der Ablösung und Zusammenlegung der Felder haben einige Bauern fast noch einmal so viel geerntet, als sonst. Moralität, Sittlichkeit und Ordnung haben mehr zugenommen (was stets der Fall ist, wenn der Mensch ganz Herr seines Eigenthumes und seiner Wirthschaft ist, und von Servituten befreit wird). Haben die abgelösten Bauern und Häussler nicht Arbeit genug für sich, so finden sie solche gegen Accordfahren oder im Tagelohn in Menge bei der Herrschaft.

Es bleibt immer wünschenswerth, dass in grössern Landgütern die Erzeugnisse theilweise selbst verarbeitet oder consumirt werden, wodurch nicht allein Grund und Boden mehr gehoben und verbessert, sondern auch bei der Zunahme der Bevölkerung der unteren Volksklassen denselben mehr Arbeit und Erwerb verschafft wird. Es werden dadurch eine Menge Menschen in Thätigkeit gesetzt, welche sich sonst dem Müssiggang, dem Betteln und Stehlen ergeben hätten.

Fabriken und Manufacturen allein können auf die Dauer die Ernährung der Volksklassen nicht ersetzen, da sie einem grossen Wechsel in ihrer Subsistenz unterworfen sind, und von finanziellen und commerziellen Krisen, von der Mode und dem Zufall, von einem wechselnden